

Protokoll des Treffens KRT-Gau-Bi am 07.01.2019 / 19:00 Uhr im Interkulturellen Treffpunkt „Alter Bahnhof“ Gau-Bischofsheim

TeilnehmerInnen: Chr. Adam, K.Keller, Ch.Niemeyer-Vollers, Dr.G.Scherf, W.Weyerhäuser, Mhd. Madiane, Hr. Sambale

Gastteilnehmer: Fr. Wiesner / VG

Moderation: Charles Franck

Das erste Koordinierungstreffen 2019 fand erstmalig im Interkulturellen Treffpunkt (IKT) im „Alten Bahnhof“ statt. Auch alle weiteren Treffen werden künftig dort montags stattfinden.

Ab 20:15 Uhr nahmen interessierte Neubürger_innen am Treffen teil, so dass Gelegenheit zum Austausch und Kennenlernen gegeben war.

Der aktuelle Spenden stand stellt sich wie folgt dar:

- allgemeine Spenden	1.4950 €
- projektbezogene mittel aus der Integrationspauschale (GR 12.09.2017 + 30.08.2018)	585 €
- projektbezogene Mittel Hausaufgabenbetreuung (Musketier-Lauf-Spende) abgeschlossen	0 €
- projektbezogene Mittel BLE-Förderprojekt „IKT“ abgeschlossen	0 €

Die Gelder der ortsbezogenen Integrationspauschale (2016-2018) konnten haushaltsmäßig übertragen werden. Bgm Müller wurde gebeten, die noch verfügbaren Mittel bei der VG zu erfragen, da dem KRT dazu keine vollständige Übersicht vorliegt. Größenordnung der noch freien Mittel ca.16.700 €.

Die Mieter der Bahnhofstraße (Haus Försch) haben trotz Bemühungen, keine neuen Wohnungen gefunden. Die Mietverträge laufen zum 31.01.2019 aus. In Absprache mit der VG wird eine Übergangslösung greifen. Die Vermietungssituation hat sich weiter verschärft. Mittlerweile wird den wohnungssuchenden Menschen offen gesagt, dass nur an Deutsche vermietet wird.

Im Austausch wurde deutlich, dass die Anforderungen von Berufsschule für viele nicht zu schaffen sind. Ausbildungsverträge mussten deshalb aufgelöst werden. Auch Bewerbungstest bei Firmen sind noch nicht auf Neubürger_innen modifiziert. So scheitern diese, weil Schlüsselworte nicht verstanden werden und deshalb die Aufgabe nicht gelöst werden kann. Prüfer lehnen aber die Erläuterung eines solchen Schlüsselwortes ab. Selbst B2-Leute scheitern so.

Aktuell sind rd. ein Drittel der erwachsenen Neubürger_innen in sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen beschäftigt. Teilweise leider noch bei Personaldienstleistern und Leiharbeitsfirmen.

Ein iranischer Ehegattennachzug fand im Dezember statt. Eine syrische Familie ist aus Gau-Bischofsheim weggezogen, eine kurdisch-syrische Familie aus Piesport kommend zugezogen. Aktuell wohnen 42 Personen mit Fluchthintergrund bei uns, 32 Erwachsene und 10 Kinder. 74 % sind anerkannt und besitzen einen deutschen Reisepass, bzw. einen Aufenthaltstitel.

Am Wegzug der syrischen Familie, die quasi „sangundklanglos“ ausgezogen ist, ohne sich zu verabschieden, entwickelt sich eine Diskussion über kulturelle Differenzen und über die Wertschätzung unserer unterstützenden Integrationsleistung und unserer Integrationsangebote. Eine Kernfrage dabei: *Was ist für diese Menschen Integration und wie definieren sie diese für sich?* Versuche, darüber mit ihnen ins Gespräch zu kommen scheitern allzu oft noch an der Sprachkompetenz.

Das nächste Koordinierungstreffen findet am Montag, den 04.02.2018 um 19:00 Uhr statt.

Gau-Bischofsheim, den 08.01.2019
Charles Franck